

# CDU-Wirtschaftsrat diskutiert über Sorgen im Tourismus

Fachkräftemangel und die Unterbringung der Saisonkräfte beschäftigten die Runde in der Galerie Heissing Art. Mit dabei war Minister Bernd Buchholz.

**Innenstadt.** Die gute Nachricht vorweg: Schleswig-Holstein wird mehr und mehr zum gefragten Urlaubsziel. Gästezahlen steigen, Hotellerie, Gastronomie und Service brauchen Fachkräfte. Gibt es aber auch ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten für Saisonkräfte? Dieser Frage wollte der Wirtschaftsrat der CDU in einer Diskussionsrunde mit Verkehrsminister Bernd Buchholz (FDP) nachgehen. Doch im Fokus stand nicht nur die Saison.

Mehr Gäste verlangten nach mehr Personal, so der Moderator des Abends, Heinrich Beckmann, der als Sprecher des Lübecker Wirtschaftsrates gut ein Dutzend Gäste begrüßen konnte. In der Kunstgalerie Heissing Art diskutierten der Minister, Christian von Oven, Chef des Grand Hotels Seeschlösschen in Timmendorf, und Axel Strehl, Präsident des Dehoga Schleswig-Holstein. Für Buchholz war das Thema verfehlt: „Es geht nicht nur um die Hauptsaison, unser Ziel muss die Verstetigung des ganzen Jahres sein“, sagte der Politiker, der davon ausgeht, dass sich die Situation um fehlende Kräfte „noch verschärft“.

„Schleswig-Holstein muss zur Ganzjahresdestination werden“,



Dehoga-Landeschef Axel Strehl (v. l.), Minister Buchholz und Hotel-Leiter Christian von Oven diskutierten mit Heinrich Beckmann in der Galerie Heissing Art.

FOTO: TIM JELONNEK

sagte Buchholz, der bei der Mitarbeitergewinnung unter anderem auf jenen arbeitslos gemeldeten Personenkreis blicke, der „nicht ausbildungsfähig“ sei. „Hier muss durch entsprechende Schulungen gegengesteuert werden“, sagte der Minister, der auch dazu anregte, Deutsch sprechende Kräfte aus dem afrikanischen Namibia anzuwerben.

Und so drehte sich der Abend um den Fachkräftemangel statt Unterbringung von Saisonarbeitern. „Wir

sind seit Jahren dabei, von der reinen Saisonarbeit wegzukommen“, sagte Strehl, der von der Einführung von Ganzjahresarbeitszeitkonten berichtete. „Der Fachkräftemangel ist momentan eine große Herausforderung“, sagte von Oven. Sein Unternehmen biete eine Reihe sozialer Leistungen wie etwa Feste, Sprachkurse oder Schulungen für Mitarbeiter an. „Ganzjahresbeschäftigungen sind für uns die Praxis“, so von Oven. Auch für Wohnraum werde gesorgt. jac